



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2020/578-001	
- öffentlich -	Datum: 27.01.2021	
Fachdienst Schul- und Kulturwesen	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian	
	Bearbeiter/in: Lüer, Christiane	
Antrag Start Up Ars Haervejen - Kreis Rendsburg-Eckernförde, Ergänzung zum Antrag auf Förderung des Kulturprojektes Ars Haervejen - Kunst am Weg vom 27.10.2020		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
08.02.2021	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage vom 27.01.2021, die Herr Dr. Grzywatz ergänzend seines Antrages vom 27.10.2020 hiermit nachreicht.

Verwaltungsseitig werden folgende Anmerkungen zu den Konkretisierungen mitgeteilt:

Eine Zuschussgewährung kann im Wege der Anteils-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung gewährt werden.

Gemäß Ziffer 7.2 der Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Gewährung von Zuschüssen für die Förderung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten kann der Zuschuss bei Anerkennung einer Förderwürdigkeit maximal 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben des zu fördernden Zweckes betragen. Dies wären somit maximal 15.945 Euro.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass eine Zuschussgewährung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde auch nur erfolgen kann, wenn eine mindestens 15%ige Eigenbeteiligung des Zuwendungsempfängers nachgewiesen wird. Eine höchstmögliche Beteiligung Dritter an der Finanzierung der Veranstaltung oder des Projektes ist anzustreben. Außer dem Kreis Rendsburg-Eckernförde sind keine weiteren Zuschussgeber ausgewiesen worden.

Relevanz für den Klimaschutz: Entfällt

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Anlage/n:

Ergänzung zum Antrag vom 27.10.2020, „Antrag Start UP Ars Haervejen Kreis Rendsburg-Eckernförde“ vom 27.01.2021

Priv.- Doz. Dr. phil. habil.
Berthold Grzywatz
Galerie [Der Lokschuppen]
Am Kreishafen 35
24768 Rendsburg
Tel.: 0152 069 344 31
E-Mail: Berthold.Grzywatz@gmx.de
Internet: www.berthold-grzywatz.de

Privat: Eichenhof 6
24784 Westerrönfeld
Tel.: 04331/33 99 510

Mitglied im BBK Schleswig-Holstein
Mitglied im BBK Kassel-Nordhessen
Mitglied im Kulturnetz Region Rendsburg
Mitglied der VG Bild-Kunst
Mitglied der VG Wort

<small>Kassel-Nordhessen</small> <small>Schleswig - Holstein</small> BBK	 Galerie [Der Lokschuppen]
KULTURNETZ REGION RENDSBURG	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 15:00 – 19:00 Uhr und nach Absprache Am Kreishafen 35, 24768 Rendsburg



27. Januar 2021

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung
Der Ausschussvorsitzende – Herr Michael Rohwer
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Antrag auf Förderung Start Up Projekt „Ars Hærvejen – Kunst am Weg“

Sehr geehrter Herr Rohwer,

das dem Kreis Rendsburg-Eckernförde bereits vorgestellte Gesamtprojekt „Ars Hærvejen – Kunst am Weg“ möchte ich mit einem Start Up auf den Weg bringen. Es sollen drei Skulpturen im Bereich „Am Heerweg“ im Kreis Rendsburg-Eckernförde aufgestellt werden. Die auf Betonblöcken zu installierenden Arbeiten sollen die Wirkung bildender Kunst im Naturraum demonstrieren und damit das Gesamtprojekt in Öffentlichkeit und Politik weiter nachhaltig befördern.

Über die Demonstration hinaus stehen die Skulpturen selbstverständlich auch für sich. Instruktiv zeigen sie die Wirkung von aktueller Kunst im Landschaftsraum.

Nach dem Start Up soll in Zusammenarbeit mit den Kulturstiftungen der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg an einer weiteren Realisierung des Projekts gearbeitet werden.

Es wäre mir eine große Freude, wenn der Ausschuss bzw. der Kreistag den Beginn dieses Projektes fördern könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. PD Dr. Berthold Grzywatz

Anlagen

- Projektdarstellung und Kostenplan

ARS HÆRVEJEN – KUNST AM WEG

SPEZIFIKATION UND START UP – Kreis Rendsburg- Eckernförde

„DREI SKULPTUREN“

1. Änderung der Organisationsform
2. Vorarbeiten – Förderung eines Start Ups mit Landesmitteln für den Bereich des Kreises Rendsburg-Eckernförde
3. Allgemeine Ausrichtung des Projekts und Bezug zum Kreis Rendsburg Eckernförde
4. Der Innovationscharakter des Projekts
5. Umfang und Kostenplan des Start Up im Kreis Rendsburg-Eckernförde

1. Änderung der Organisationsform

In der ursprünglichen Fassung des Projekts war geplant, für die Realisierung eine Stiftung zu gründen. Diese sollte auf der Basis von Landesmitteln ins Leben gerufen werden. Nach Rücksprachen mit der Landesregierung, insbesondere dem Kultusministerium, wurde vorgeschlagen, die Projektförderung im Antragsverfahren für die bildende Kunst und die Kunst im öffentlichen Raum. Von der Gründung einer Stiftung wurde daher Abstand genommen.

2. Vorarbeiten – Förderung eines Start Ups mit Landesmitteln für den Bereich des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Entsprechend der Empfehlung des Kultusministeriums habe ich als ersten Realisierungsschritt im Bereich des Kreises Rendsburg-Eckernförde, einen Antrag im Bereich des Förderprogramms „Kunst im öffentlichen Raum“ gestellt. Mit den beantragten Landesmitteln sollen zwei größere Skulpturen im Bereich Feldscheide/Am Heerweg des Kreise Rendsburg-Eckernförde installiert werden. Ziel des Antrags ist es, die Wirkung bildender Kunst im Naturraum nachhaltig zu demonstrieren.

3. Allgemeine Ausrichtung des Projekts und Bezug zum Kreis Rendsburg Eckernförde

Das Projekt vermittelt am Objekt des historischen Ochsenwegs Natur, Geschichte und Kunst. Es evoziert ein nachhaltiges Künstlerisch-kulturelles Ereignis. In seinem Anspruch, durch künstlerische Eingriffe einen geschichtlich überlieferten Verkehrs- und Pilgerweg neuen Wahrnehmungsweisen zu öffnen, zeigt sich eben der Modellcharakter des Vorhabens wie in der geplanten Verbindung von historischen und aktuellen Fragestellungen in der ästhetischen Inszenierung des Raums. Durch die Verknüpfung von örtlichen, regionalen und überregionalen bzw. zwischenstaatlichen Erfahrungen trägt das Projekt instruktiv zur Entfaltung zeitbezogener gesellschaftlicher Diskurse oder zur Reflexion über Identitätsfragen bei und zugleich lässt es die Bedeutung der Kunst als Wirkungsträger im öffentlichen Raum, oder genauer: im Landschaftsraum, unmittelbar deutlich werden.

Das Projekt will, das sei noch einmal erläutert, im Zusammenwirken von geschichtlichem Weg, dem Naturerlebnis und der Begegnung mit der Kunst der Landschaft einen besonderen Galerieraum entstehen lassen, der dem historisch-künstlerischen Erlebnis eine ungewöhnliche Intensität verleiht. Jenseits der Enge von Museen soll die landschaftsbezogene Situierung des Werkes zum künstlerischen Präsentationsprinzip avancieren und den Charakter des ländlichen Raums aufschließen.

Konkret bezieht sich die Grundidee des Projekts auf die Installation von Skulpturen und Plastiken an ausgesuchten Orten des Ochsenweges in noch erfassbaren Abständen. An ausgewählten Standorten können die Werke mit geschichtlichen Erläuterungen verbunden werden. Auf diese Weise mag es gelingen, sowohl die natürliche Schönheit der Regionen als auch den Zusammenhang von Kultur und Kunst zu verdeutlichen. Und nicht zuletzt sollen damit Regionen verbindende künstlerisch- kulturelle Impulse gegeben werden

Mit der Ars Hærvejen werden im Erleben des Spaziergangs oder der Wanderung die Empfindung für die Vielfalt der Natur und der künstlerischen Werke differenziert. Zugleich werden an den Orten des historischen Ochsenweges Spuren menschlicher Geschichte erfahrbar gemacht und in der Verknüpfung mit der Kunst sensibilisiert. Die ortsansässige und regionale Bevölkerung, Geschichts- und Kunstinteressierte, touristische Akteure, Wander- und Radfahraktivisten, aber auch das überregionale Fachpublikum und die Bewohner der Anrainerregionen werden Natur, Geschichte und Kunst in nachhaltiger Weise erleben.

Ein besonders schönes Teilstück des Ochsen- bzw. Heerweges durchläuft den Kreis Rendsburg-Eckernförde, so dass es aus der Gesamtsicht des Projekts erforderlich ist, diesen Bereich in die Realisierung einzubeziehen. Mit dem Beginn des Projekts im Kreis Rendsburg-Eckernförde soll zudem die Kreativität von Kunst und Kultur im aktuellen Kreisleben deutlich gemacht und ihr eine besondere öffentliche Wirkung gegeben werden.

4. Der Innovationscharakter des Projekts

Der landschaftliche Galerieraum im Rahmen des historisch überlieferten Ochsen- bzw. Heerwegs ist ein landesweit einzigartiges Projekt, das neue künstlerisch-kulturelle Strukturen entwickelt und Kultur in neuer Form anbietet.

In seiner öffentlichen Ausstrahlung sichert es kulturelle Teilhabe; im Zusammentreffen von Geschichte, Natur und Kunst zeigt das Vorhaben sowohl seine interkulturelle als auch gesellschaftliche Dimension.

Durch die geplante Kooperation mit der dänischen Seite wird der grenzüberschreitende Dialog und zugleich die Vernetzung von Kulturinstitutionen und -akteuren gefördert.

Mit dem Projekt wird ein längerfristiges künstlerisch-kulturelles Vorhaben initiiert, das die erkennbaren und überkommenen Teile eines historischen Wegs durch die Vielfalt der künstlerischen Eingriffe zu einem Galerieraum bzw. einer Kunstroute macht, welches das Naturerlebnis mit einer ästhetischen Perspektive versieht und die Auseinandersetzung mit der Geschichte kritisch wahrnehmend vom künstlerischen Objekt her sucht. Darin liegt der Innovationscharakter des Projekts, das über seinen ungewöhnlichen Präsentationscharakter in der Lage ist, neue Zielgruppen zu erschließen und nachhaltig Netzwerke von Kunst, Kultur, Politik und Bürger zu fördern.

5. Umfang und Kostenplan des Start Up im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Für den Beginn des Projekts im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Installation von drei Skulpturen im Bereich Am Heerweg geplant. Die Skulpturen sollen auf Betonblöcken positioniert werden, die in Fertigbauweise vorproduziert werden und dann an die vorgesehenen Orte zum Aufbau der Kunstwerke transportiert werden.

Kosten- und Finanzierungsplan – Projekt „Ars Hærvejen- Start Up im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2021

I Ausgaben	
Art der Ausgaben	Betrag in €
1. Konzeptentwicklung u. -ausführung (50 Std. a 50.- €)	2.500,00
2. Fotografie, digitale Installation (55 Std.)	2.750,00
3. Design – Logo (25 Std.)	1.250,00
4. Öffentlichkeitsarbeit (30 Std.)	1.500,00
5. Künstlerhonorare (pro Skulptur 5.000.- €)	15.000,00
6. Installationsvorbereitung (Arbeit, Material einschl. Hilfskraft)	3.000,00
7. Skulpturenfundamente	5.890,00

(Beton, Transport; Kostenanschlag FA. H. Brandt, Stahl- und Betonbau, Westerrönfeld)	
Summe der Ausgaben	31.890,00
II Einnahmen	
Art der Einnahmen	Betrag in €
1. Eigenmittel (Pos. 1-4)	8.000,00
2. Zuschuss Kreis	23.890,00-
Summe der Einnahmen	31.890,00

Die Gesamtkosten des Projekts: 31.890,00 €

Höhe der beantragten Fördersumme: 23.890,00 €